



**“Trautes Heim”  
vom Anstrich zum Einzug  
Maler - Raumausstatter  
Haushaltswaren**

Foto-Dokumentation  
einer Ausstellung im  
Bürgerturm, Freising  
Sommer 2009



Das erste vollständige Wappen  
der Malerzunft  
aus dem 15. Jahrhundert



*Willi Böck, Gründungsmitglied  
der Interessengemeinschaft  
Bürgerturm Freising*

## Trautes Heim, vom Anstrich zum Einzug!

Nachdem in den letzten Jahresausstellungen alle Bau- und Ausbauberufe "unter Dach und Fach" gebracht wurden, zeigen wir diesmal den letzten aber auch vielseitigsten Beruf des Malers.

Sie sehen Werkzeuge und Materialien die es teilweise gar nicht mehr gibt, da sich der Geschmack und die Techniken stark geändert haben. Schmucktechniken, wie 4-schlägige Schablonierungen, Freihandmalereien und kunstvolle Maserierungen werden kaum noch verlangt. An Meisterschulen wird noch einiges gelehrt, jedoch in der Praxis kaum noch umgesetzt.

Im 4. Stock des Bürgerturms haben wir ein kleines Zimmer aus früherer Zeit eingerichtet, wo noch der Tapezierer und Polsterer seine Fähigkeiten zeigt.

Für das Zusammentragen und Einrichten der vielen Exponate möchte ich hier allen Männern unserer Interessengemeinschaft einen herzlichen Dank aussprechen.

Ihr

## Malerfirmen in Freising einst und jetzt aus dem Freisinger Adressbuch ab 1906

Franz Krippner, Rindermarkt 506  
Johann Lackner, Fischerergasse 916  
Wilhelm Huwiler, Landshuter Str.  
Christian Seibold, Dr.v.Dallerstr. 8  
Gäch Anton, Haindlfinger Str. 424 1/2  
Felix Hoheneder, Am Wörth 104 1/2  
Josef Stadler, Am Wörth 104 1/2  
Josef Steigler, Rindermarkt 496  
Rudolf Weiß, Unterer Graben 643  
Max Haunschild, Rindermarkt 491 (Tapezierer)  
Martin Heidenberger, Mittlerer Graben 467 (Tapezierer)  
Göbel, Mittlerer Graben 452 (Tapezierer)

## Malerfirmen 1920 - ca. 1970

Wilhelm Leyerer, Moltkestr. 6  
Simon Reith, Kölblstr. 1  
Anton Schmied, Mittlerer Graben 61  
Alban Riester, Ziegelgasse 7a  
Franz Renner,  
Nikolaus Effner, Bahnhofstr.  
Heinrich Adler, Schönmetzlerstr. 29  
Adolf Breitner, Domberg 16 (später Stengerbach, Lerchenfeld)  
Rudolf Danner, Prinz Ludwig Str. 34  
Georg Eisgruber, Wiesenthalstr. 32  
Michael Glauber, Gartenstr. 12  
Wilhelm Herrmann, Saarstr. 5 - Anfang Luckengasse  
Rudolf Lackner, Hummelgasse 10  
Max Lang, Angermeierstr. 36  
Ludwig Bals, (Walter und Kurt) Veitsmüllerweg 9  
Josef Dallinger, Lohmühlbach - Beginn Prinz Ludwig Str. 8 -  
Landshuter Str. 8  
Karl Planer, Nachf. Gerard Baum, Gartenstr.  
Willi Böck, Alte Poststr. (Kirchenmaler)



Willi Ottawa, Ismaninger Str.  
Bruno Drobny, Schönmetzlerstr.  
Karl Hüther, Kulturstr. 10  
Alfons Hack, Frühlingstr.  
Robert Anneser, Bahnhofstr. (Effner)  
Manfred Kürzinger, Frühlingstr.  
Kurt Dittrich, Hermannstr.  
Johann Unger, Hermannstr.  
Walter Schuhbauer, Thalhauser Str.  
Franz Eieresser, Landshuter Str.  
Josef Scheuerl, Nachf. Joh.Kellermann, Gartenstr.  
Anton Tremmel, Landshuter Str.  
Hermann Steinberger, Marzling  
Peter Gerlsbeck, Marzling,  
Rudolf Egelseder, Erdinger Str.  
Otto Winkelmann, Ziegelgasse 10 (Farbgeschäft)  
Wilhelm Meisinger, Obere Hauptstr. 6 (Farbgeschäft)  
Luitpold Mathenheimer, Kulturstr. (Farbgeschäft)  
Blankenburg, Erdinger/Moosstr. (Farbgeschäft)  
Eduard Wanzke, Gen.v.Nagel-Str. (Farbgeschäft)

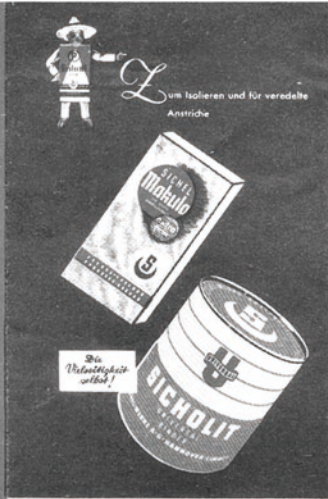
## Malerfirmen ab 2009

Thomas Ottawa, Ismaninger Str. 59  
Anton Tremmel, Landshuter Str. 10  
Unger Johann, Herrmannstr. 5  
Franz Eieresser, Landshuter Str.  
Manfred Kürzinger, Frühlingstr. 32  
Uwe Anneser, Wippenhauser Str. 22  
Robert Anneser, Siedlerweg 1  
Alfons Hack, Frühlingstr. 29  
Rudolf Eglseider, Erdinger Str. 131  
Peter Gerlspeck, Marzling, Isarstr. 4a  
Hermann Steinberger, Marzling  
Karl Zoualek, Ludwig Thoma Str. 16  
Haki Duglica, Eisvogelweg  
Roland Amersdorfer, Kleine Wies  
Willi Böck, Langenbach

# Was der Buchstabe **P** bedeutet:

Auf jeder Sichozell-Leim-Packung finden Sie den Buchstaben (p) mit dem Zusatz »PERMANENT«. Jeder Anstrich, der mit diesem Leim nach Vorschrift ausgeführt wird, ist nicht etwa nur für kurze Zeit, sondern **permanent** wischfest. Diese Eigenschaft, die durchaus nicht selbstverständlich ist, empfielt Sichozell-Leim (p) durch hohe Verdünnung seiner Grundstoffe. Die Farben lassen sich glatt und ohne sichtbare Ansätze verstreichen und ergeben einen gleichmäßig schönen Anstrich.

In der Praxis zeigt er sich deutlich:  
**SICHEL**  
 Zellulose-Werkstoffe sind höher veredelt.



Alle SICHEL Werkstoffe sind zu haben bei:

Eine Broschüre aus den 60er Jahren von einer Leim-Firma

# Sichozell

LEIM



Ihr

guter Helfer beim

**ANSTRICH**

gibt handwerklichen Kurzbericht.



Auch in der Öffentlichkeit war die Maler-Innung gut bekannt. Nicht zuletzt durch eine rege Teilnahme an Umzügen. Unsere Bilder zeigen den Innungswagen anlässlich eines Umzuges in Freising im Jahre 1960.



Die Malerinnung freising-erding dankt  
Ihren Ehrenobermeister  
• LUDWIG BALS •  
für seine langjährige Tätigkeit in unserer  
Berufsgemeinschaft und würdige Einsatz  
und auch um die Nachwuchsausbildung  
und das Gebenprüfungswesen sowie die  
langjährige Betreuung unserer Innung  
als Obermeister • freising, am 22. Juli 1966



Erwidelt  
Kurt Bals



### ANERKENNUNG

DEM SCHÜLER

**Bals Walter**

WIRD BEI DER ENTLASSUNG

AUS DER BERUFSSCHULE

FÜR LEISTUNGEN, FLEISS UND FÜHRUN

DIE ANERKENNUNG AUSGESPROCHEN

UND ZUR BESTÄTIGUNG

DIESE URKUNDE VERLIEHEN

REICHES WISSEN UND GROSSES KONNEN  
SIND DAS HÖCHSTE GUT, DAS DIE NIEMAND NEHMEN KANN

### URKUNDE

**Bals Walter**

erhielt diese Urkunde  
durch seine Teilnahme an der  
Lehrlingsausstellung  
anlässlich der Handwerkerschau  
für gute Leistungen



Die  
BERUFSSCHULE  
FÜR MALER  
SPRICHT  
DEM SCHÜLER

**Bals Walter**

DER KLIMSA  
IHRE ANERKENNUNG AUS  
FÜR DIE MIT NOTEN  
AUSGEFÜHRTE SCHLUS-  
PRÜFUNGSARBEIT IN DEN  
PRAKTISCHEN FÄCHERN.

münchen  
14.7.60

Rückert  
OBERSTUDIENDIREKTOR  
J. v. Lehn  
SCHULDIREKTOR

## Ludwig, Walter und Kurt Bals

einstm. Freising, Veitsmüllerweg 9

Die Mitglieder der Familie Bals wurden als Vertreter ihres Standes gar vielfach ausgezeichnet. Zahlreiche Urkunden belegen das. Nicht nur die aktive Teilnahme an Ausstellungen, auch die guten Schulabschlüsse im Malerhandwerk sind hier belegt.





# Malerbetrieb Hack

Frühlingstr. 29

Der Familienbetrieb Hack wurde am 1. April 1959 von Alfons Hack sen. gegründet.

Sitz war damals schon die Frühlingstr. 29 in Freising.

Die Lehrzeit von Alfons Hack sen. (1942 - 1945) war anstrengend. So mussten die damaligen Maler mit sog. Brückenwagen die in der Werkstatt vorbereitete Kalk- bzw Leimfarbe, mit der seinerzeit ein

Großteil der Malerarbeiten durchgeführt wurde, täglich zur Baustelle auf den Domberg oder den Weihenstephaner Berg ziehen.



*links Alfons Hack jun.  
mit seinem Malermeister  
Christian Weiß*





Fachliche Qualifikation  
und ein hervorragender  
Mitarbeiterstamm  
sind die sicheren Säulen  
der Firma Hack, Freising.

**Lehrbrief**  
Hack Alfons

geboren am 19. Juli 1927  
zu Freising Kr. Freising  
hat vom 1. 4. 42 bis zum 31. 3. 45  
bei Herrm. M. Weisber Malern.  
zu Freising  
Das Malerhandwerk erlernt.

**Prüfungszeugnis**  
Hack Alfons

geboren am 19. Juli 1927  
zu Freising Kr. Freising  
hat am 9. Sept. 1944 die Ortelungsprüfung  
für das Malerhandwerk bestanden.

Praktische Leistungen: bestanden  
Theoretische Leistungen: bestanden  
Freising, den 1. April 1949

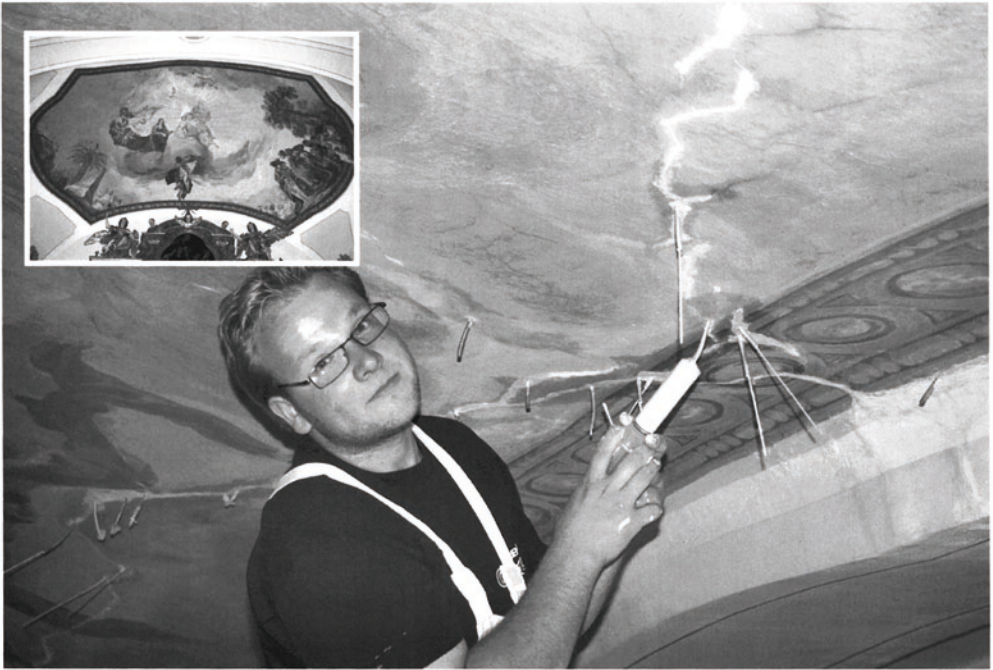
Der Gefellenprüfungsausschuss der Maler-Innung  
in Freising

1. April 1949  
Freising

VERBAND DER MALER-GEHILFEN  
STADT FREISING



Nach erfolgreich bestandener  
Meisterprüfung eröffnete Alfons Hack  
zusammen mit seiner Frau Olga am  
1. April 1959 eine Maler- und  
Lackierfirma. Nach abgelegter  
Gehilfenprüfung arbeitet ab dem Jahr  
1981 auch der Sohn Alfons Hack jun.  
mit. Eine nicht wegzudenkende Säule  
des Betriebes ist inzwischen auch  
Christian Weiß. Heute (im Jahre 2009) beschäftigt die Firma bis zu  
12 Mitarbeiter. Seit Gründung wurden ca. 25 Lehrlinge zu Malern  
ausgebildet.



## Maler- und Kirchenmalerbetrieb Manfred Kürzinger GmbH.

Manfred Kürzinger, Jahrgang 1959, wusste schon frühzeitig was er einmal werden wollte. Maler und Kirchenmaler war seine Intuition. 1989 besuchte er die Meisterschule im Maler- und Lackierhandwerk, München und ab 1990 war er selbständiger Maler- und Lackiermeister. Seit dem 1. Juli 1993 ist er Geschäftsführer und Betriebsleiter der Manfred Kürzinger GmbH., ein Maler- und Lackier-, Gerüstbau-, Stukkateur-, Restaurations-, Bodenleger- und Raumausstatterbetrieb.

Kürzinger ist außerdem zertifizierter Schimmelfachbetrieb.







*Die Belegschaft 2009*

## Maler- und Kirchenmalerbetrieb GmbH



Ausführung sämtlicher Maler- und  
Tapezierarbeiten  
Fassaden- und Wohnraumgestaltung  
Arbeitsbühnenverleih und Gerüstbau  
Wärmedämmverbundsysteme

Historische und dekorative Maltechniken  
Fassmalerei und Graumalerei  
Vergoldungen  
Restaurierung

Manfred Kürzinger GmbH  
Tel. 08161 / 92039

Frühlingstr. 32, 85354 Freising  
Fax. 08161 / 42380

email: [kuerzingermbh@t-online.de](mailto:kuerzingermbh@t-online.de)

*Die Bemalung oder Vergoldung  
des Freisinger Bären (rechts für  
Papst Benedikt XVI.)  
ist für Sohn Michael Kürzinger  
Pflicht und Ehre zugleich.*





Kurt Dittrich (Mitte ganz oben) als Lehrling bei der Firma Herrmann

## Wilhelm Herrmann

1954 größter Malerbetrieb in Freising



Kurt Dittrich



Kurt Dittrich war lange Jahre selbständig und wechselte nach 18-jähriger Dienstzeit als Ausbilder bei der Berufsschule Freising an das Jugendwerk Birkeneck.

*Fotos links: oftmals in schwindelerregender Höhe musste die Arbeit verrichtet werden. Stahlrohrgerüst erstellt an der Vimy-Kaserne*





*Anton Tremmel,  
mitte, und seine  
Mitarbeiter*

## Anton Tremmel

Freising, Neulandstr. 6

*Firmengründer Georg  
Scheuerl (+1977)*



Das Malergeschäft Anton Tremmel wurde ursprünglich von Georg Scheuerl 1950 in Freising, Neulandstr. 6, gegründet.

1970 erfolgte die Übergabe an den Schwiegersohn Johann Kellermann, bei welchem der jetzige Firmeninhaber Anton Tremmel bereits seit 1983 tätig war.

A.Tremmel übernahm schließlich den Betrieb im Jahre 2003.

*Foto Links: Außenbemalung der Kirche in Burghausen durch die Firma Tremmel.*

Das Betriebsgebäude  
an der Isarstraße  
in Marzling



Peter Gerlsbeck (mitte)  
mit seinen Mitarbeitern  
Nicole Kucinski und  
Enzo Graziano

## Peter Gerlsbeck Malermeister

Marzling, Isarstr. 4 a

Nach abgeschlossener Meisterprüfung  
im Mai 1995 gründete Peter Gerlsbeck  
am 1. Sept. 1995 seinen Malerbetrieb.  
Seine Lehrzeit begann er bei Maler-  
meister Willi Ottowa im Sept. 1986.



Peter Gerlsbeck im Büro







Abbildung links:  
Peter Gerlsbeck  
bei einer  
Giebelmalerei

... während die  
drei Buben  
Christian, Thomas  
und Andreas (unten)  
schon den Pinsel  
in der Hand halten,  
um bald ins  
Geschäft des  
Vaters einzusteigen.



Nachdem sich Peter Gerlsbeck selbständig gemacht hatte, häuften sich, trotz eines zögerlichen Anfangs, die Aufträge. Es hatte sich herumgesprochen, dass da ein junger und tüchtiger Malermeister war, der sein Bestes gab.

Im Jahre 2001 wurde schließlich die großzügig gestaltete, moderne Werkstatt an der Isarstraße 4a in Marzling gebaut.

Heute (2009) beschäftigt Firma Gerlsbeck bereits 2 Mitarbeiter.



links:  
Wandmalerei 1983 in Freising -  
Lerchenfeld



## Rudolf-M. Eglseider

Malermeister - Kunsthandwerk  
Freising, Erdinger Str. 131

Rudolf-M. Eglseider besuchte von 1986 bis 1987 die Meisterschule für Malerhandwerk in München.

1994 studierte er Zeichnen und Malen an der A. Anderson Akademie - "Kunstschule Paris"

Wie vielseitig seine Fähigkeiten sind zeigt sich daran, dass er neben Malerarbeiten, wie Türen, Fenster, Wandanstriche und Fassaden auch Zeichnungen, Ölbilder, Farbgestaltung an Schränken und Figuren, sowie Entwürfe für Buchtitel, Bühnenkulissen und Wandmalereien beherrscht.

Der Besuch zahlreicher Seminare und Schulungen zeichnet ihn dafür bestens aus.





*Foto links: Im Seminar für  
Wandmalerei in  
Dolcedo/Ligurien*



*Oben: OB Thalhammer  
freut sich mit  
R.-M.Eglseder über die  
gelungene Bärenbemalung*



*Foto links:  
Auch Illusionsmalerei, wie  
hier in einem Schwimmbad  
in Köln, gehört zu den  
Stärken der Firma Eglseder.*

FRANZ MÜHLBAUER

Hier, im Haus von Franz Mühlbauer,  
Freising, gründete Willi Böck 1959  
seinen Kirchenmaler-Betrieb



Links:  
Der Sitz der Firma Böck heute, in  
Langenbach in der Rosenstraße

## Kirchenmaler Willi Böck

Langenbach, Rosenstraße 5



Willi Böck 1959  
als Firmengründer

Als sich Willi Böck im Jahre 1959 als Kirchenmaler selbständig machte, ahnte wohl noch niemand, am wenigsten er selbst, dass ein großer erfolgreicher Werdegang vor ihm lag.

Sein künstlerisches Einfühlungsvermögen und sein handwerkliches Können brachten ihm schon bald einen hohen Bekanntheitsgrad, so dass nicht nur die Renovierung, sondern auch die Neugestaltung zahlreicher klerikaler Objekte seine Handschrift tragen.





So wie man Willi Böck stets kennt:

Immer bei der Arbeit und immer für ein erklärendes Wort gut.

Auch hier (Bild oben) beim Historischen Adventsmarkt 2008 in Oberhummel zeigt er dem staunenden Publikum, zusammen mit seinem Sohn Florian, welche handwerkliche Kunst notwendig ist, um historische Figuren und Skulpturen traditionsgerecht

zu restaurieren  
und zu bemalen.



Rechts.  
Voller Stolz präsentierte  
Willi Böck (erste Reihe, 3.v.r.), beim  
25. Betriebsjubiläum 1984  
in Schloß Haindlfing seine Familie  
und seine Mitarbeiter.



Oben links: In luftiger Höhe.  
Fritz Eisgruber und Siegfried Böck  
beim Vergolden des Turmkreuzes auf  
dem Pfarrturm St.Georg in Freising.

Oben rechts:  
Die wunderbare Kirche St.Peter und  
Paul in Freising Neustift war der größte  
Renovierungsauftrag, den die Firma  
Willi Böck jemals erhalten hatte.

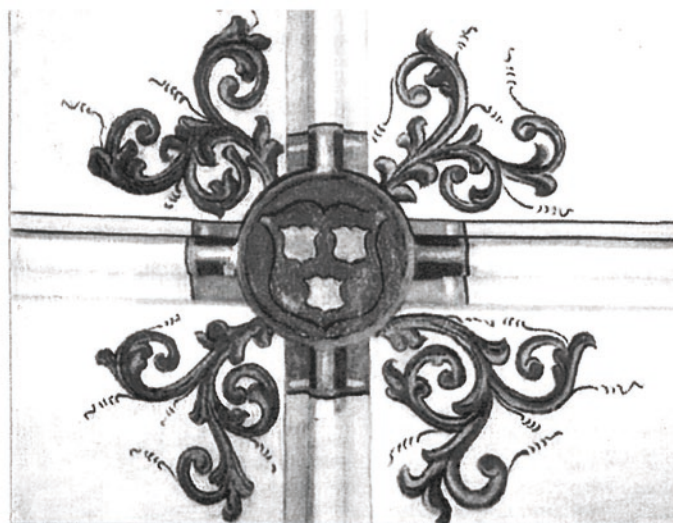
rechts:  
Renovierung der alten  
Pfarrkirche St. Nikolaus in  
Langenbach.







Hier zeigt sich die wahre Kunst  
des Kirchenmalers.  
Ein von Willi Böck restauriertes Fresco.  
Links oben: der ursprüngliche Zustand,  
links unten: nach der Restaurierung.



Symbolischer Schlussstein für  
den Kirchenmaler (aus der Kirche  
St. Georg, Freising).  
Das Wappen wurde bei der  
Renovierung 1971 aufgemalt,  
das Rankenwerk 2000  
von der Firma W. Böck  
Langenbach, freigelegt und retu-  
schiert.  
(Quelle: Festschrift "Renovavit")



## Malergeschäft Willi Ottowa

Freising, Ismaninger Str. 59



*Wilhelm Ottowa bei seiner Lieblingsbeschäftigung, der Ölmalerei.*

1951 wurde der Malerbetrieb von Wilhelm Ottowa gegründet.

Der erste Lehrling war sein Sohn Kurt. Etwas später kam Sohn Willi dazu.

1955 zog die Firma Ottowa von der Landshuter in die Ismaninger Straße.

Dort entsteht zuerst eine Werkstatt, dann das Wohnhaus. 1966 übernahm

Willi Ottowa schließlich den Betrieb. Heute ist in der dritten Generation bereits Thomas Ottowa der Chef im Hause.



1991 traf man  
sich zum 40.  
Betriebsjubiläum.  
Voller Stolz ließ  
man sich mit  
den damaligen  
Mitarbeitern  
ablichten.



Auf obigem Bild sind drei Generationen der Ottawas vereint.  
Zweiter von links Willi Ottowa, daneben Schwester Renate  
Hindelang (aus Amerika eingereist). Ganz rechts Kurt Ottowa aus  
Australien. Dritter von rechts in der ersten Reihe der Firmengründer  
Wilhelm Ottowa und gleich dahinter der jüngste Sproß der Familie  
und jetzige (2009) Firmenchef Thomas Ottowa.



Thomas Ottowa dressiert,  
Verzeihung bemalt, die  
Freisinger Bären.



## Josef Dallinger

Malerbetrieb und Gerüstbau, Am Lohmühlbach

Die Firma Dallinger & Sohn, Malerwerkstätten GmbH, zählte zu den alteingesessenen Fachbetrieben Freising.

Der spätere Einstieg des Sohnes und die Hinzunahme einer Abteilung für Gerüstbau machten das Unternehmen

in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

weit über die Grenzen der Domstadt hinaus bekannt.

Die Betriebsstätte am Lohmühlbach beherbergt heute die Firma Bock.

---

## Robert Anneser

Malermeister, Freising, Landshuter Str. 36, Hermannstr. 5



Von 1952 bis 1955 absolvierte Robert Anneser eine dreijährige Lehrzeit bei der Firma Christian Seibold. Anschließend folgten zwei Gesellenjahre bei der Firma Fasnacht



in München und zehn Jahre bei Nikolaus Effner in Freising.

Robert Anneser war schließlich nach dem Besuch der Meisterschule in München mit anschließender Meisterprüfung lange Jahre bei der Firma Effner tätig.

Am 1. April 1970 gründete Anneser in Freising in der Landshuter Str. 36 seine eigene Firma.  
Am 1. Januar 1980 übernahm er außerdem die Firma Effner.



*Das bekannte Effner-Haus  
in der Bahnhofstraße mußte  
2008 einer neuen  
Wohnanlage weichen.*

---

## Uwe Anneser

Malermeister, Freising, Landshuter Str. 36

Uwe Anneser, der Sohn von Robert Anneser machte von 1974 bis 1977 eine Lehrzeit im elterlichen Betrieb und war nach abgelegter erfolgreicher Gehilfenprüfung bis 1983 dort als Gehilfe tätig.

Uwe Anneser besuchte 1983 die Meisterschule in München an der er nach zwei Jahren die Meisterprüfung mit dem Diplom zum staatlich geprüften Lacktechniker ablegte.

Am 1. Mai 2004 konnte Uwe Anneser den elterlichen Betrieb übernehmen und führt ihn seither mit großem Erfolg weiter.

# FARBENGESCHÄFTE

In Freising gab es eine ganze Reihe von Farbengeschäften, z.B. Farben Baumann (Inh. Ursula Götz), dann Otto Winklmann, Luitpold Mathenheimer und Wilhelm Meisinger

## Wilhelm Meisinger

ehem. Ziegelgasse später Ob. Hauptstraße



links: das Farbengeschäft Meisinger war noch 1938 in der Ziegelgasse



rechts: nach späterem Umzug in die Obere Hauptstraße, befindet sich heute dort ein Optikerladen.

## Otto Winklmann

Ziegelgasse



Auch das Farbengeschäft von Otto Winklmann hat eine lange Geschichte. Unsere Fotos zeigen rechts das Geschäft, wie es viele noch kennen. Ganz links das Haus vor dem Abriss. Heute (2009 Bild Mitte) ist dort ein 3. Weltladen.







## Der FarbenSpezi Balsó

Freising-Attaching, Raiffeisenstr. 29



Die Firma Balsó wurde im Jahre 1967 als Farben-Brückl von Alfons und Sofie Brückl gegründet.

Schon bald waren die Geschäftsräume zu klein, so dass 1970 bis 1972 eine

Erweiterung in den neuen Geschäftsräumen in der Hallbergmooser Str. 27 erfolgte. Sohn Richard übernahm 1980 das Geschäft und stellte mit dem Neubau in der Raiffeisenstr. 29, der 1984 bezogen wurde, die Weichen für die Zukunft.

**Raumausstatter (Sattler - Polsterer)**  
It. Adressbuch ab dem Jahre 1906

**Sattler - Polsterer**

Josef Götz, Freising, Sonnenstr. 770  
Bernhard Burtelfinger, Freising, Ziegelgasse 312  
Xaver Ebert, Freising, Ziegelgasse 312  
Franz Gollinger, Freising, Hauptstr. 144  
Sebastian Grasmeier, Freising, Kammergasse 436  
Johann Reischl, Freising, Mainburger Str. 723  
Johann Steinsdorfer, Freising, Kasernenstr. 77  
Alois Reichenberger, Freising, Gen.v.Nagel Str. 10

**Raumausstatter**

Johann Thalhuber, Freising, Untere Hauptstr.  
Anton Ebner, Freising, Obere Hauptstr.  
Nowak, Freising Obere Hauptstr.  
Nefzger/Meier, Freising Obere Hauptstr.  
Emontz, Freising, Hl. Geistgasse 13  
Jordan, Freising, Obere Hauptstr.

**Bodenleger**

|                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| Bigerl Anton        | Gruchmann Bernhard |
| Lichtenegger Alfons | Maurer Erwin       |
| Spohn Karl          |                    |

**Haushaltswaren**

Paul Reil, „Zinnerne Kanne“, Freising, Obere Hauptstr.  
Reindl, Freising, Hl. Geistgasse 9  
Maria Mayer, Freising, Obere Domberggasse  
Tritscheler, Freising, Untere Hauptstr.  
Richard Grimm, Freising Obere Hauptstr.





Noch in den 30er Jahren war  
in den späteren Geschäftsräumen der Firma Ebner  
eine Backdie-Filiale beheimatet

## Raumausstatter Ebner

Obere Hauptstr. 31

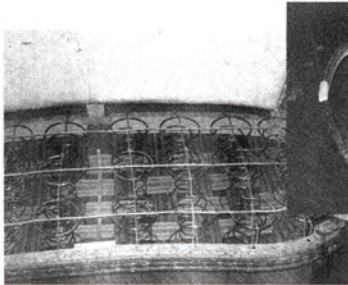


Das Foto links zeigt den Raumausstatter-Betrieb Ebner, wie er sich jahrzehntelang, bis Ende des letzten Jahrhunderts, in der Hauptstraße Freising's präsentierte. Heute (Bild rechts) ist dort der Optiker Wörle zu finden.

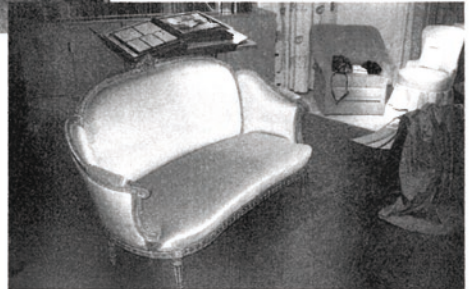
Der Raumausstatterbetrieb hat sich nach Übergabe an die Raumausstatter Nefzger und Maier in das Rückgebäude Am Wörth (siehe nächste Seite) zurückgezogen.



Nefzger & Maier



Noch aus dem Archiv der Firma Ebner stammen diese drei Aufnahmen, die den Werdegang der kunstvollen Polsterung eines Sofas zeigen.



Im Jahre 1999 übernahmen die Raumausstatteermeister Nefzger und Maier das gut fundierte Unternehmen der Familie Ebner. Das große Foto oben zeigt den Geschäftseingang, der heute an der Rückseite des Gebäudes Hauptstraße, Am Wörth 6, liegt.





Großes Foto: Das Thalhuber-Geschäft in der Unteren Hauptstraße um die Jahrhundertwende. Rechts (kleineres Foto) etwa Anfang des 20. Jahrhunderts



## Joh. Thalhuber

Untere Hauptstraße

Das Thalhuber-Anwesen mit seiner über 100-jährigen Geschäftsgeschichte ist eingebunden in eine über 600 Jahre nachweisbare Hausgeschichte. Es ist damit gleichzeitig ein Stück Freisinger Stadtgeschichte, getragen und gestaltet von Menschen, die viele der noch heute Lebenden gekannt haben und kennen. Dahinter verbirgt sich Fleiß, Können, Einfallsreichtum und Dienst am Kunden und an der Gemeinde. Geändert hat sich freilich der Geschäftsumfang und das Waren- und Dienstleistungsangebot. Vor 100 Jahren war der Sattler und Tapezierermeister gefragt, heute umfasst das Warenangebot Dekorations- und Möbelstoffe, Bodenbeläge, Bett- und Tischwäsche, Oberbetten etc. etc. Dazu kommt die handwerkliche Verarbeitung dieser Materialien.

# Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Bechre mich meiner sehr geehrten Kundschaft, sowie einer verehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land ergebenst anzuzeigen, daß sich mein Geschäft von heute ab in der

unteren Hauptstraße Nr. 878 (in meinem eigenen Hause), befindet. Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch ferner zu bewahren.

Hochachtungsvoll

**Johann Thalhuber,**  
Sattler und Tapezierer.

555



Heute ist die Firma nach wie vor ein echter Familienbetrieb.

Gute Ausbildung, immer ein Ohr am Kunden und handwerkliches Können sind auch heute noch die Grundpfeiler für den geschäftlichen Erfolg.



Links: so stellt sich die Firma Thalhuber heute als modernes Geschäftshaus in der Unteren Hauptstraße dar.



# Haushaltswarengeschäfte



## Zinnerne Kanne, Paul Reil

Obere Hauptstraße

Unser Bild oben zeigt das Haus in der Oberen Hauptstraße, in welchem die Zinnerne Kanne später einzog. Es muss in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts entstanden sein. Im Vordergrund die offene Moosach und im Hintergrund das alte Stadttor. Bereits im Jahre 1969 (linkes Foto) präsentiert sich die moderne Zinnerne Kanne zum Weihnachtsgeschäft mit entsprechender Lichtreklame.





## Kaufhaus Grimm

Obere Hauptstr. 17

1846 kaufte Franz Xaver Grimm das "reale Geschmeidmacherrecht" von Ferdinand Stocklausner.

Bereits 1906 erwarb Grimm das Anwesen in der Ob. Hauptstr. 17.

1973 erfolgte schließlich ein erster Umbau und 2007 erfolgte, nachdem 1984 Richard Grimm sen. das Geschäft an den Junior übergeben hatte, der Rückbau der Passage und die Renovierung des Erdgeschosses.







Oben: Zum 100-Jährigen Bestehen im Jahre 1992, Josef und Elisabeth Meyer und die Mitarbeiter

## Firma Tritscheler

zuerst Unt. Hauptstr., dann Rudolf-Diesel-Straße.

Wer kennt es nicht, das Kaufhaus und die ehem. Eisenhandlung Trischeler in der Untern Hauptstraße. Das Haus hat eine 300 Jahre alte Geschichte. 1971 übernahmen Josef und Elisabeth Meyer von Karl Hiedl die Firma.

### **Impressum:**

**Fotorecherche:** Erich Gschlößl, Ludwig Haberstetter; **Neue Fotos:** Werner Sixt und Alfred Eichinger; **Aufbau der Ausstellung und Einsatz während der Ausstellung:** W.Böck, H.Eichenlaub, A.Eichinger, J.Geißdörfer sen., J.Geißdörfer jr., E.Gschlößl, E.Hack, M.Maier, J.Piller und W. Sixt.

**Gesamtleitung und Redaktion:** Erich Gschlößl;

**Texte, Layout, Satz und graf.Gesamtgestaltung:** Joh.R.M.Christl;

**Herausgeber:** INTERESSENGEMEINSCHAFT BÜRGERTURM,

Unt.Graben 25, 85354 Freising, Tel: 08161/84581 - E-Mail: info@wds-buero.de;

**Druck:** Bögl-Druck GmbH, Buch a.Erlbach; **Drucklegung:** Im April 2009

TRADITION  
BEWAHREN



GESCHICHTE  
ERLEBEN

**INTERESSEN  
GEMEINSCHAFT  
BÜRGERTURM**